



Bericht über iranische Gefängnisse

Dieser Bericht präsentiert Informationen, die von der Kampagne zur Freilassung politischer Gefangener im Iran (CFPPI) zusammengetragen wurden. Sie betreffen die Verschlechterung der Haftbedingungen für politische Gefangene und andere Inhaftierte im gesamten Iran während der kriegsbedingten Krise von Februar bis April 2026. Der Konflikt verschärfte eine ohnehin schon gravierende Krise im Haftwesen, die auf das Massaker vom Januar 2026 folgte. Zu diesem Zeitpunkt waren die Gefängnisse überbelegt, Inhaftierte wurden an unbekannten Orten festgehalten, verletzten Demonstrierenden wurde eine angemessene medizinische Versorgung verweigert, und unzählige Familien suchten nach ihren vermissten Angehörigen. Vor dem Hintergrund dieser katastrophalen Haftbedingungen waren die Inhaftierten während des kriegsbedingten Ausnahmezustands erhöhten Risiken ausgesetzt. In diesem Zeitraum dokumentierte die CFPPI zudem einen Anstieg der Hinrichtungen politischer Gefangener, darunter Fälle, in denen Gefangene aufgrund des erfundenen Vorwurfs der „Spionage für Israel“ hingerichtet wurden.

Der Bericht ist nach Haftanstalten bzw. betroffenen Orten gegliedert; innerhalb der jeweiligen Abschnitte sind die Vorfälle chronologisch aufgeführt, um sowohl die an spezifischen Standorten gemeldeten Bedingungen als auch das allgemeine Gefährdungsmuster für Gefangene im ganzen Land zu dokumentieren. Seit dem Massaker vom Januar 2026 hat das Regime den telefonischen Zugang der Gefangenen unterbunden oder stark eingeschränkt, wodurch die Kommunikation zwischen den Inhaftierten, ihren Familien und der Außenwelt beschnitten wurde. Folglich dürften die in diesem Bericht dargestellten Informationen nur einen Bruchteil der Misshandlungen und Gefahren widerspiegeln, denen Gefangene im Iran derzeit ausgesetzt sind.

Die vorliegenden Informationen geben Anlass zu ernster Sorge hinsichtlich der Behandlung und des Leids der Inhaftierten angesichts des bewaffneten Konflikts und der verschärften staatlichen Repression. Berichte schildern Abriegelungen der Gefängnisse, Zwangsverlegungen, die Verweigerung von Familienkontakten, akuten Mangel an Lebensmitteln und Medikamenten, Überbelegung, Hinrichtungsdrohungen, laufende Hinrichtungen sowie den möglichen Einsatz von Gefangenen als menschliche Schutzschilde. Nach Angaben, die von der CFPPI verifiziert wurden, wurden Gefangene in mehreren Einrichtungen in ihren Trakten eingeschlossen – hinter verschweißten Türen oder schweren Schlössern –, waren Explosionen, Bränden, giftigem Rauch oder militärischen Aktivitäten in der Nähe ausgesetzt und blieben ohne wirksame Möglichkeiten zur Evakuierung, zum Schutz, zur medizinischen Versorgung oder zur Sicherheit. Wie hier dokumentiert, handelt es sich nicht um Einzelfälle. Ähnliche Muster wurden aus zahlreichen Gefängnissen und Städten im gesamten Iran gemeldet, darunter:

- . Gefängnis Adelabad, Schiras, Provinz Fars
- . Gefängnis Ahar, Stadt Ahar;
- . Gefängnis Sarab, Sarab, Provinz Ost-Aserbaidshan
- . Gefängnis Chabahar, Belutschistan, Provinz Sistan und Belutschistan
- . Gefängnis Dastgerd, Isfahan, Provinz Isfahan

- . Gefängnis Evin, Teheran, Provinz Teheran
- . Zentralgefängnis Groß-Teheran (Fashafouyeh), Teheran, Provinz Teheran
- . Gefängnis Kachui (auch bekannt als Fardis), Karadsch, Provinz Alborz
- . Gefängnis Mahabad, Mahabad, Provinz West-Aserbaidschan
- . Gefängnis Miandoab, Miandoab, Provinz West-Aserbaidschan
- . Haftzentrum Shahramfar, Sanandadsch, Provinz Kurdistan
- . Gefängnis Sheiban, Ahvaz, Provinz Chuzestan

Zusammengenommen deuten diese Vorfälle auf eine ernste und zunehmende Bedrohung für Leben, Gesundheit und Grundrechte von Gefangenen und Inhaftierten hin.

Der Bericht dokumentiert zudem Äußerungen von Amtsträgern, Justizbehörden, Polizeiführern und Vertretern staatlicher Medien der Islamischen Republik. Diese Äußerungen enthalten ausdrückliche Drohungen gegen Demonstrierende, Dissidenten, politische Gefangene, deren Familienangehörige sowie im Ausland lebende Iraner und sind relevant für die Beurteilung des allgemeinen Klimas der Einschüchterung, des Zwangs und der Repression, in dem die berichteten Haftbedingungen aufgetreten sind.

Kampagne zur Freilassung politischer Gefangener im Iran (CFPPI) | Juli 2026

Tod im Gefängnis oder Tod durch Hinrichtung während des Krieges

Die CFPPI vertritt den Standpunkt, dass alle Gefangenen und Inhaftierten durch das internationale Menschenrechtsrecht und – sofern anwendbar – durch das humanitäre Völkerrecht geschützt werden müssen. Gemäß der Vierten Genfer Konvention haben geschützte Personen – darunter Zivilisten und Inhaftierte, die in den Anwendungsbereich der Konvention fallen – während bewaffneter Konflikte Anspruch auf Schutz; dies umfasst den Schutz vor Folter, unmenschlicher Behandlung, Kollektivstrafen, Einschüchterungsmaßnahmen, rechtswidriger Verbringung oder Inhaftierung sowie dem Einsatz als menschliche Schutzschilde. Die Konvention untersagt zudem die Unterbringung geschützter Personen in Gebieten, die besonderen Kriegsgefahren ausgesetzt sind, es sei denn, dies ist durch die Sicherheit der Bevölkerung oder zwingende militärische Gründe eng begrenzt gerechtfertigt. (Siehe Genfer Abkommen über den Schutz von Zivilpersonen in Kriegszeiten, Art. 27, 28, 32, 33, 49, 147, 12. August 1949, 75 U.N.T.S. 287). Demnach kann ein bewaffneter Konflikt nicht als Rechtfertigung für das Verschwinden lassen, Aushungern, die Verweigerung medizinischer Versorgung, Folter, Hinrichtungen oder die vorsätzliche Gefährdung von Häftlingen durch militärische Risiken angeführt werden. Die in diesem Bericht zusammengetragenen Informationen erfordern eine dringende internationale Prüfung, eine unabhängige Untersuchung sowie sofortiges Handeln, um weiteren Schaden abzuwenden, den Verbleib, den Status und die Sicherheit der verlegten Gefangenen zu klären sowie die sofortige Freilassung und den Schutz aller politischen Gefangenen im Iran zu gewährleisten.

Den vollständigen Bericht finden Sie hier: (Die Berichte auf der Website sind in Englisch, Sie können aber auch auf Deutsch umschalten.)

Link zum Bericht über iranische Gefängnisse:

<https://surl.li/sivgpa>

Link zur Liste der weiblichen politischen Gefangenen im Iran, denen die Hinrichtung droht:

<https://cfppi.org/2026/05/14/list-of-women-political-prisoners-in-iran-in-danger-of-being-executed/>

Link zur Liste der politischen Gefangenen im Iran, denen die Hinrichtung droht:

<https://wp.me/p9yWrK-3jp>

Contact us:

CAMPAIGN TO FREE POLITICAL PRISONERS IN IRAN (CFPPI)

(Komitee für die Freilassung politischer Gefangener im Iran), <http://cfppi.org>

SHIVA MAHBOBI, CFPPI Spokesperson, +447771535478, shiva.mahbobi@gmail.com

SOHEILA DALVAND, Chair, CFPPI, +1613 8504929, soheiladalvand7@gmail.com